

Deutscher Verbrauchertag 2009

Berlin, 12. Mai 2009

Hangar 2, Flughafen Tempelhof



www.verbrauchertag.de

Anmeldung:
Wir bitten um Verständnis, dass eine Teilnahme am Deutschen Verbrauchertag 2009 nur mit persönlicher Einladung möglich ist.

Tagungsort:
Hangar 2, Flughafen Tempelhof, Bauteil 2, Ausgang B
Zugang vom Columbiadamm

Anfahrt:
Ab Hauptbahnhof:
S-Bahn bis Friedrichstraße, von dort mit der U6 Richtung Alt-Mariendorf bis U-Bahn-Station Platz der Luftbrücke, Ausgang Columbiadamm

Ab Flughafen Tegel:
Bus 128 Richtung Osloer Straße bis U-Bahn-Station Kurt-Schumacher-Platz,

von dort U6 Richtung Alt-Mariendorf bis U-Bahn-Station Platz der Luftbrücke, Ausgang Columbiadamm

Übernachtung:
Für Hotelreservierungen wenden Sie sich bitte an:
Berlin Tourismus Marketing
Telefon: (030) 25 00 25
www.btm.de



Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Mehr Familie in die Verbraucherpolitik Konsumalltag meistern, Wirtschaft gestalten



Welchen Stromanbieter wählen wir? Sollten wir die Krankenkasse wechseln? Die Bank rät zur Umschuldung – was ist der günstigste Kredit? Der Pflegedienst für den Schwiegervater will die Vertragsbedingungen ändern – müssen wir das akzeptieren? Wie ist es um die Handykosten des Nachwuchses bestellt? Wie können wir uns trotz doppelter Berufstätigkeit gesund ernähren? Dies sind nur einige Fragen, mit denen Millionen Familien täglich konfrontiert sind. Sie müssen sich mit Produkten, Dienstleistungen und Unternehmen beschäftigen, Qualität und Preise vergleichen und Marktentwicklungen beobachten. Die Haushaltsführung ist anspruchsvoller geworden. Als Folge beklagen immer mehr Familien ihre Überlastung.



Die Gründe für die Überforderung sind vielfältig. Der Staat hat Familien neue Verantwortung für ihre Absicherung aufgebürdet. Tarife und Verträge sind schwer durchschaubar. Familien fehlt es an unabhängiger Information und Beratung. Aggressives Marketing und unseriöses Geschäftsgebaren haben zugenommen. Teure Fehlentscheidungen sind die Konsequenzen.

Damit Familien sich in der modernen Marktgesellschaft zurechtfinden, brauchen sie Sicherheit, Orientierung und Unterstützung. Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sind gefordert, hierfür die Rahmenbedingungen zu schaffen. Familienfreundlichkeit gehört oben auf die politische Agenda.

Der Deutsche Verbrauchertag 2009 will mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft Möglichkeiten und Wege diskutieren, wie aus überforderten Familien selbstbewusste und selbstbestimmte Familien werden können.

Im Mittelpunkt stehen folgende Fragen:

- Welche Anforderungen stellt die moderne Konsumwelt an Familien?
- Welche Rahmenbedingungen muss Politik schaffen, um Familien das Management ihres Verbraucheralltags zu erleichtern?
- Wie unterstützen Verbraucherorganisationen Familien?
- Wie muss die Infrastruktur für Beratung und Bildung qualitativ weiter entwickelt werden?



verbraucherzentrale
Bundesverband

Anmeldung/Kontakt:

Verbraucherzentrale
Bundesverband e. V.
Markgrafenstraße 66
10969 Berlin
verbrauchertag@vzbv.de
www.verbrauchertag.de

Die Stimme der Verbraucher

verbraucherzentrale
Bundesverband

Mehr Familie in die
Verbraucherpolitik

Deutscher Verbrauchertag 2009



Deutscher Verbrauchertag 2009 Berlin, 12. Mai 2009



Der **Deutsche Verbrauchertag** ist das zentrale verbraucherpolitische Diskussionsforum. Die Konferenz, die im zweijährigen Turnus stattfindet, wendet sich an Entscheidungsträger in Unternehmen, Politik und Zivilgesellschaft, an Vertreter aus Wissenschaft, Medien und Verbraucherorganisationen.

Der Deutsche Verbrauchertag knüpft an die 40-jährige Tradition der **Woche der Verbraucher** an, die erstmals 1967 begangen und von 1979 bis 1987 als **Europäisches Verbraucherforum** veranstaltet wurde. Der Erste Verbrauchertag fand 2007 mit einer Grundsatzrede von Bundespräsident Horst Köhler statt.



9:30 Anmeldung

10:30 Begrüßung

→ **Dr. Franz-Georg Rips**, Vorsitzender des Verwaltungsrates des Verbraucherzentrale Bundesverbandes

10:35 Rede der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel

11:00 Regisseur im Konsumalltag: Neue Offensive für Familien

→ **Gerd Billen**, Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbandes

11:30 Qualität, Transparenz und Sicherheit – Zielmarken sozialdemokratischer Verbraucherpolitik

→ **Franz Müntefering**, MdB, Vorsitzender der SPD

11:45 Kaffeepause



12:00 Familienalltag: Der ganz normale Wahnsinn?

Ein Blick in den Konsumalltag 2009 einer Familie

12:20 Zwischen Schutz und Eigenverantwortung: Wo Politik handeln muss

Podiumsdiskussion mit

- **Dr. Gregor Gysi**, MdB, Vorsitzender der Fraktion Die Linke
- **Ulrich Kelber**, MdB, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion
- **Julia Klöckner**, MdB, Beauftragte für Verbraucherschutz der CDU/CSU-Fraktion
- **Renate Künast**, MdB, Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- **Dr. Silvana Koch-Mehrin**, MdEP, Vorsitzende der FDP im Europaparlament

13:20 Mittagspause

14:30 Kabarettistische Momentaufnahme

→ **Jockel Tschiersch**

14:45 Privathaushalte im Konsumalltag – moderne Verbraucherpolitik stärkt Wissen und Rechte

→ **Ilse Aigner**, MdB, Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

15:10 Mit gutem Beispiel voran – ausgewählte Projekte der Verbraucherverbände

- **Auskommen mit dem Einkommen – finanziellen Krisen aktiv begegnen**, Verbraucherzentrale Brandenburg
- **Haushaltsnahe Dienstleistungen – den passenden professionellen Dienstleister finden**, Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen
- **Hippy – der Erfolg in der Schule beginnt zuhause**, AWO Bundesverband
- **Kritische Kinder konsumieren klug**, Verbraucherzentrale Baden-Württemberg
- **LandFrauen machen Schule: der aid-Ernährungsführerschein**, Deutscher LandFrauenverband

16:00 Kaffeepause



16:20 Standortfaktor »Starke Familien« – Konsumkompetenz vor Ort stärken

Podiumsdiskussion mit

- **Elisabeth Bußmann**, Präsidentin des Familienbundes der Katholiken
- **Hans Jörg Duppré**, Präsident des Deutschen Landkreistages
- **Katrin Lompscher**, Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Berlin und Vorsitzende der Verbraucherschutzministerkonferenz
- **Klaus Müller**, Vorstand der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen
- **Prälat Dr. Peter Neher**, Präsident des Deutschen Caritasverbandes

17:20 Abschlussworte

→ **Gerd Billen**, Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbandes

17:30 Empfang

Durch den Tag führt
→ **Maybrit Illner**